



# Albert Langen

Verlag  
für Literatur und Kunst  
München



Z

Demnächst erscheint neu:

## Hans W. Fischer

# Das Weiberbuch

Mit drei Tanzspielen als Anhang

Umschlag- und Einbandzeichnung von Hans Leip

Ladenpreis geheftet 5 M., gebunden 8 M.

Wer hinter dem Titel „Das Weiberbuch“ Pikanterien sucht, wird hier nicht auf seine Rechnung kommen. Hans W. Fischers neues Werk ist ein sehr ernstes Buch. Aus der Menge der Kampf- und Tendenzschriften über die Frauenfrage und für und wider die Frauenbewegung ragt es turmhoch empor. Ein paar Sätze aus dem „Weiberbuche“ kennzeichnen Fischers Stellung zu diesen Problemen. „Wollte man,“ so beginnt sein Buch, „das Weib mit dem gleichen Maßstab messen wie den Mann, so wäre das Ergebnis vernichtend. Es gibt kein Gebiet schöpferischer Tätigkeit, auf dem das Weib nur annähernd das gleiche geleistet hätte. Wer das zu bestreiten unternimmt, macht rasch Vorbehalte und Ausflüchte und entschließt sich endlich allemal, die Zukunft anzurufen. Was die Zukunft zu sagen haben wird, wissen wir nicht. Aber die Vergangenheit — eine lange Vergangenheit! — und die Gegenwart — eine reiche Gegenwart! — reden eine eindeutige Sprache. Ihr Zeugnis ist vielleicht morgen, vielleicht in tausend Jahren zu erschüttern: heute nicht . . .“ Dieses Buch wird vielleicht bei extremen Frauenrechtlerinnen — und desgleichen bei extremen Männerrechtlern — Argernis erregen, aber mit Unrecht. Das Leitmotiv des Verfassers ist strenge Sachlichkeit. Ihm gelten Mann und Weib als gleichwertig, wenn auch nicht als gleichartig. Es sind feingeschliffene, geistvolle und gedankentiefe Essays, die er in seinem Buche gibt. Den weiblichen und männlichen Philistern begegnet er mit herzhaftem Spott und prickelnder Ironie. Er fühlt sich mit feinem Verständnis in die weibliche Psyche ein und schürft bei Behandlung der verschiedenen weiblichen Typen und Probleme stets in die Tiefe. Auch manchen Beitrag zur Soziologie der Geschlechter liefert er. Mit Freude wird jeder zu diesem Buche greifen, dem der Mensch das „interessanteste Studium“ ist.

Wir liefern bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10